



Dr. phil. Andreas Mäckler, geb. 1958, lebt als Publizist in der Nähe von München. Zu seinen bekanntesten Büchern zählen »Was ist Kunst ...? 1080 Zitate geben 1080 Antworten« (1987), »Was ist Liebe ...? 1001 Zitate geben 1001 Antworten« (1988) und »Was ist der Mensch ...? 1111 Zitate geben 1111 Antworten« (1989).

1998 schrieb Mäckler das Drehbuch zum Dokumentarfilm »Wissen ohne Ende: Brockhaus und Meyer – Vom Lexikon zu Multimedia« (Deutsche Welle TV).

Andreas Mäckler hat sich auch als Autor von Kriminalromanen sowie als Biograf einen Namen gemacht.

Jahrelang selbst betroffen, edierte er als Herausgeber das »Schwarzbuch Wikipedia: Mobbing, Diffamierung und Falschinformation in der Online-Enzyklopädie und was jetzt dagegen getan werden muss« (Zeitgeist Verlag 2020).

Das »Lexikon der Lexika«, bei dem sich jeder einbringen kann, hat alle anderen Nachschlagewerke vom Markt verdrängt: Wikipedia ist kostenlos, in über 300 Sprachen verfügbar und wird vom Hochschulprofessor gleichermaßen genutzt wie von Lehrern und Schülern oder Journalisten und Redakteuren.

Ein Wissensmonopol birgt indes Gefahren. Deshalb gilt hier im Besonderen: Wissen bedeutet nicht nur Macht, sondern vor allem Verantwortung in Bezug auf die Richtigkeit und Neutralität der Inhalte. Aber wird Wikipedia diesem Anspruch gerecht? Ist das Lexikon wirklich so frei und unabhängig, wie es sich darstellt?

Manch einer hat es schon geahnt, mit diesem Buch wird es zur Gewissheit: In der Wikipedia gibt es gezielte, ja systematische Manipulation zugunsten einflussreicher Interessengruppen aus Politik und Wirtschaft, die auf diese Weise ihre Agenda durchzusetzen suchen. Dass es sich dabei nicht um eine Verschwörungstheorie handelt und wie dies in der Praxis geschieht, zeigt dieses Kompendium anhand zahlreicher Quellen und erhellender Beispiele.

In diesem, dem zweiten Band von »Schwarzbuchs Wikipedia« geht es zudem um die dubiose Finanzierung der Trägerorganisation »Wikimedia Foundation« und auch darum, in welchen Kreisen sich ihre Verantwortlichen bewegen.

Nicht zuletzt wird im Buch behandelt, wie man sich juristisch erfolgreich gegen Verleumdung und Rufmord auf Wikipedia wehren kann.

Mit Beiträgen von Soumyadipta Banerjee, Gottfried Böhmer, Helen Buyniski, Miljenko Jergović, Andrew Keen, Erwin Kessler, Andreas Kolbe, Michael Olenick, Hermann Ploppa, Paul Craig Roberts, Helmut Roewer, Yumiko Sato, Swiss Policy Research, Alexander Unzicker und Volker Wendeler

ISBN: 978-3-943007-46-6



zeitgeist
Print & Online
www.zeitgeist-online.de

SCHWARZBUCH Wikipedia 2 **Andreas Mäckler (Hrsg.)**

zeitgeist
Print & Online

Andreas Mäckler (Hrsg.)

SCHWARZBUCH

Wikipedia 2



**Das verlogene System:
Propaganda, Korruption, Ausbeutung,
Vandalismus und Rechtsverletzungen
in der Online-Enzyklopädie**

zeitgeist
Print & Online

**Schlagworte und Themen
aus dem Inhalt des Buchs:**

Amateurhaftigkeit • Ausbeutung •
Autorenschwund • Big Tech •
Desinformation • Diffamierung •
Digitale Revolution • Edit Wars •
Falschinformationen • Filz • Hoax-Artikel •
Informationsmonopol • Jimmy Wales •
Korruption • Künstliche Intelligenz •
Lobbyismus • Löschrolle •
Macht • Mangelnde Neutralität •
Manipulation • Netzwerke • Paid Editing •
PR • Propaganda • Rechtsbrüche •
Revisionismus • Rufschädigung •
Rufmord • Schleichwerbung •
Seilschaften • Sockenpuppen •
Spenden • Forderung nach Transparenz •
Vandalismus • Verfälschung •
Verleumdung • Verschleierung •
Web 2.0 • Whitewashing • Wikimedia
Endowment • Wikimedia Enterprise •
Wikimedia Foundation • Wissensmonopol

»Das Problem bei einer offenen Plattform wie Wikipedia ist, im Gegensatz zu einer professionellen, von Fachleuten überprüften Berichterstattung, dass jeder alles ändern kann, um irgendeinen anderen Zweck als Genauigkeit und Wahrheit zu erfüllen. Da Wikipedia offen ist, fordert sie Verfälschungen geradezu heraus. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es am besten ist, sie einfach als unzuverlässige Quelle abzutun. Ansonsten ist es ein endloser Kampf, da es mehr Trolle als Wahrheitssprecher gibt. In einer Welt ohne Integrität ist eine Open-Source-Enzyklopädie nicht in der Lage, zuverlässige Informationen zu liefern.«

Paul Craig Roberts, stellvertretender
Finanzminister a. D. und Publizist (USA)